

Vorwort

Die amtliche Statistik liefert Orientierungsdaten, die sich in ihrer Gesamtheit wie eine Landkarte ausnehmen, mit der die Handelnden in Politik, Wirtschaft und Verwaltung den Standort, die wahrscheinliche Entwicklung und den eigenen Kurs bestimmen. Sie liefert ein Abbild der demografischen, wirtschaftlichen und sozialen Wirklichkeit unserer Gesellschaft. Der Kundige wird damit instandgesetzt, eigene Planungen in ihrer quantitativen Bedeutung abzuschätzen, das Risiko der Verwirklichung zu kalkulieren und die möglichen Chancen zu bewerten. Die Vielzahl der vom Statistischen Bundesamt erbetenen Auskünfte und die Nutzung der zahlreichen Veröffentlichungen lassen deutlich werden, in wie hohem Maße vom Angebot der amtlichen Statistik Gebrauch gemacht wird.

Nach einer Periode emotionaler Ablehnung der Statistik beginnt – wenn nicht alle Anzeichen täuschen – die Rückbesinnung auf die Rationalität statistischer Daten, auf die Notwendigkeit statistischer Erkenntnisse für politisches Handeln auch in so bedeutsamen und zugleich umstrittenen Gebieten wie den verschiedenen Teilkomplexen des Umweltschutzes.

Noch sind die Nachteile nicht überwunden, die die Verschiebung der Volkszählung auf einen Zeitpunkt, der nunmehr 17 Jahre nach der letzten liegt, mit sich gebracht hat. Die amtliche Statistik ist bemüht, im Rahmen des Möglichen die Unsicherheiten und Unschärfen, die das so lange Ausbleiben der wie eine Inventur wirkenden Volkszählung mit sich gebracht hat, auszugleichen. Der Mikrozensus ist nach zweijähriger Unterbrechung im Jahr 1985 auf der Grundlage eines neuen Gesetzes wieder gelaufen und wird wohl bald neue Informationen erbringen. Das Statistische Jahrbuch 1985 stellt, wie seine Vorgänger, wieder eine Fülle von ausgewählten, sorgfältig ermittelten und fortgeschriebenen Informationen zusammen. Das Statistische Bundesamt hofft, den Bedarf sehr vieler Benutzer getroffen zu haben, nimmt aber auch gern Anregungen und Vorschläge zur Änderung entgegen.

Wiesbaden, im August 1985

**Der Präsident
des Statistischen Bundesamtes**

Egon Hölder